

Seniorenbüro in den „Lebensräumen für Jung und Alt“ in Oberhausen

Ansprechpartnerinnen:

Frau Barbara Meier-Böhm,
Frau Mini Forster-Hüttlinger,
Am Balgfeld 4
86697 Oberhausen
Tel. 08431/44349
E-Mail: info@gemeinde-oberhausen.de

Projektdauer: 2008 – 2010

Projekträger:

Gemeinde Oberhausen, Hauptstraße 4, 86697 Oberhausen
Aufbauend auf dem Grundlagenvertrag zwischen der Gemeinde Oberhausen und der Stiftung Liebenau, Meckenbeuren, in Baden-Württemberg. Dieser wurde abgeschlossen mit dem Ziel des Auf- und Ausbaus einer Infrastruktur für die Region „Altbayerisches Donaumoos“, um den Bürgern/innen in sozialen Nöten bei der Bewältigung ihres Lebens zu helfen. Als Kern der Infrastruktur wird die Wohnanlage „Lebensräume für Jung und Alt“ geschaffen.

In die Wohnanlage wird ein Service-Zentrum integriert, in der eine Gemeinwesenarbeiterin vor Ort als Ansprechpartnerin für die Bewohner/innen in allen wohnungsbezogenen und persönlichen Angelegenheiten zur Verfügung steht.

Projektziele:

Es wird das Ziel verfolgt, ältere und pflegebedürftige, aber auch behinderte oder anderweitig hilfebedürftige Menschen in die Lage zu versetzen, ihr Leben soweit wie möglich selbstbestimmt nach eigenen Vorstellungen in ihrer bisherigen Umgebung zu gestalten und im Bedarfsfall die individuell erforderliche Unterstützung zu erhalten. Um dies zu erreichen, will nun die Gemeinde Oberhausen in den Lebensräumen für „Jung und Alt“ ein Seniorenbüro etablieren, das sich schwerpunktmäßig an ältere Menschen in der Gemeinde richtet.

Folgende Aufgaben im Bereich der Altenhilfe sollen damit erfüllt werden:

- **Beraten und Informieren**
 - Sprechstunden
 - Info-Material
 - Vorträge
- **Vernetzen nachbarschaftlicher Hilfen:**
 - Mitfahrbörse, Besucherdienste, Einkaufshilfe, Garten- und Hausmeistertätigkeiten, Haushaltshilfe, Kinderbetreuung
- **Vermitteln adäquater fachlicher Hilfen:**
 - Betreuung von Demenzkranken und isoliert lebenden Senioren
 - Ambulante Pflegedienste, Hilfsmittel, Essen auf Rädern
 - Betreutes Wohnen / Heimunterbringung
- **Ehrenamtliches Engagement leiten**
 - Werben für ehrenamtlich Tätige
 - Schulen, Betreuen und Würdigen der Ehrenamtlichen

- **Vernetzen von Angeboten der Akteure der Altenhilfe auf lokaler Ebene**
Zusammenarbeit mit der Gemeinwesenarbeit der Wohnanlage „Lebensräume für Jung und Alt“, „Runder Tisch“
- **Kulturelle Angebote bereitstellen**
Vorträge, Filmvorführungen
Ausflüge und Reisen
Theater- und Museumsbesuche
Vorlesestunden, Bücherei
Fremdsprachengruppen
Kunstgruppe, Tanzen, Singen,
Sport (Gymnastik, Schwimmen, Radfahren, Wandern....)
- **Kommunikation fördern**
Kaffeeveranstaltungen, Mittagstisch, Frühstücksgruppen
Geschichtskreise, Spiele, Gedächtnistraining

Finanzierung:

- Eigenmittel der Gemeinde Oberhausen
- Förderung durch das Bayerische Staatsministerium für Arbeit und Sozialordnung, Familie und Frauen